

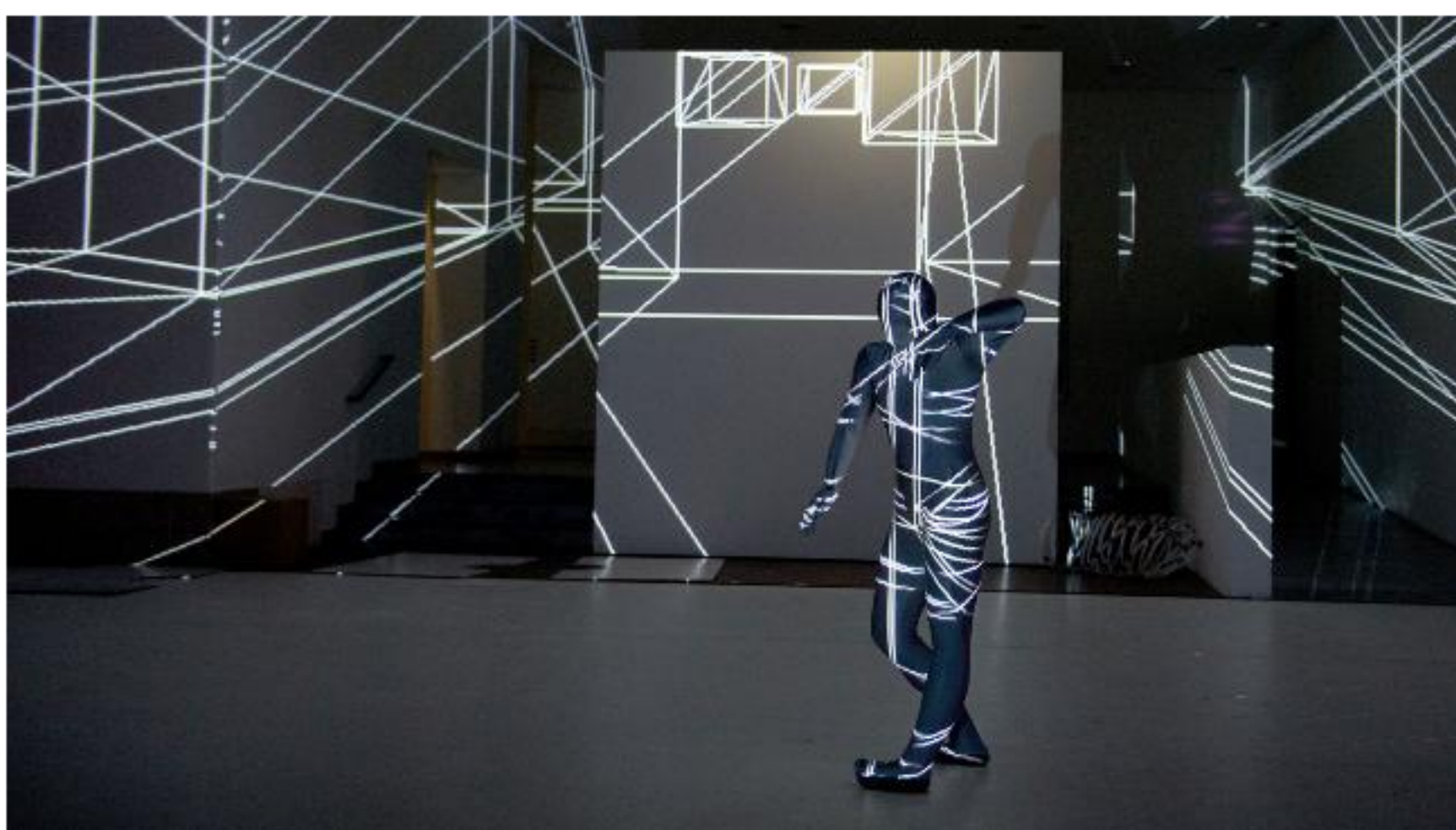


tracing O. S.- Tanzperformance im Württembergischen Kunstverein Stuttgart

Oskar Schlemmer auf der Spur

Kulturthema am 28.3.2015 von Raine Zerbst

Die große Oskar-Schlemmer-Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart wurde wegen des starken Zustroms an Besuchern verlängert. Zu ihrem Auftakt hatte die Staatsgalerie den Tänzer und Choreographen Eric Gauthier eingeladen, ein Tanzstück zu Schlemmer zu kreieren, sinnigerweise, denn die kunsttheoretischen Überlegungen Schlemmers zielten letztlich auf ein Gesamtkunstwerk um den Tanz. Jetzt präsentiert die Tänzerin und Choreographin Eva Baumann ein weiteres Schlemmer-Tanzstück, zusammen mit dem Kontrabassisten Klaus Janek und dem Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert. Der Titel: "Tracing O.S." also: Oskar Schlemmer auf der Spur. Am 27.3. war Uraufführung.



Die Tänzerin und Choreografin Eva Baumann probt im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart die Performance mit dem Titel "tracing O.S."

Für sein Triadisches Ballett entwarf Oskar Schlemmer Kostüme, die die Erscheinung seiner Tänzer denaturierten: Sie bestanden aus geometrischen Elementen wie Kugel und Kegel. Dadurch wurden die Bewegungen marionettenhaft eckig, der menschliche Körper zwischen Eigennatur und Maschinenwesen. Für "Tracing O.S." hat die Kostümbildnerin Katrin Wittig jetzt die Akteure in Ganzkörpertrikots gesteckt. Am Kopf deuten sich allenfalls Nase und Mund vage an, ansonsten sind die Körper in nahezu amorphe Gestalten verwandelt und wie bei Schlemmer bewegen sie sich zögernd, eckig.

Die Tänzerin, Eva Baumann, liegt anfangs sogar regungslos wie tot auf dem Boden. Doch dann, zu Schnalzlauten des Musikers Klaus Janek, der gleichfalls im Trikokostüm steckt, fängt sie an, kleine Bewegungen zu erproben. Sie hebt den Ellbogen, beugt den Arm. Damit greift Eva Baumann eine Bemerkung Schlemmers auf, der einmal betonte, es gehe nicht unbedingt um große Sprünge! Bereits die kleine Regung eines Armes könne ein Ereignis sein. Zunehmend wird das graue, anfangs so ungestaltete Wesen zu einem Menschen mit geradezu natürlichen Bewegungen, hier wurde, ausgehend von Schlemmers Hypothesen über die Bewegung im Raum in wenigen Minuten das Drama einer Menschwerdung auf die Bühne gebracht. Eva Baumann hat Schlemmers experimentelle Vorstellungen vom Menschen im Raum aufgegriffen und spielerisch weitergeführt. Mehr noch. Sie erzählt eine Geschichte. Denn das gerade erst zum Eigenleben erwachte Individuum entwickelt kindliche Neugier. Verblüfft entdeckt es den Kontrabass in der Ecke und erschrickt, als das Instrument erste Töne von sich gibt.

Aber die Neugier überwiegt, das Kindwesen nähert sich dem großen Instrumentenungefüt, wagt sogar eine Berührung, um sich dann gleich, erschrocken über den eigenen Wagemut, zurückzuziehen. Das ist witzig und auch ohne Schlemmer-Kenntnisse problemlos nachvollziehbar. Es folgt sogar ein ausgelassener Tanz.

Tänzer und Musik werden eins. Der Künstlermann hat sich entdeckt. Er wird sogar übermütig, hält, mit herrlich witzigen pantomimischen Bewegungen angedeutet, einen Vortrag. Auch hier greift Eva Baumann Vorgaben von Schlemmer auf, in diesem Fall die von ihm geschaffene Comicfigur Mr. Ey, die in einem Comicstrip eben einen Vortrag hält. Doch auch das muss man nicht wissen, um die Episode zu verstehen. Was dann folgt, geht aber weit über Schlemmer hinaus. Denn Schlemmer hätte gern seine Bewegungsexperimente im Raum auch mit Belichtungsexperimenten ergänzt. Doch dazu fehlten ihm seinerzeit die technischen und finanziellen Mittel. Bei "Tracing O.S." entwickelt nun der Medienkünstler Kurt Laurenz Theinert mit Lichteffekten einen phantastischen Raum. Die Figur, die soeben ihre Freiheit entdeckt hat, ist plötzlich wieder gefangen in einem Liniengeflecht aus Licht wie in einem Spinnennetz. Aber auch aus dieser Gefangenschaft kann der Mensch sich lösen. Er projiziert seinerseits Linien in den Raum, die Bewegungen seiner Arme lenken diese Linien, Raum und Körper werden eins.

Eva Baumann hat die großen Grundfragen, die Schlemmer mit seinen Experimenten klären wollte, aufgegriffen und daraus ein faszinierendes Drama entwickelt: Was ist der Mensch, wie frei kann er sein, wie gefährdet ist er in seiner Freiheit. Kann Raum Freiheit gewähren oder ist Raum zwangsläufig Gefängnis. Ob Schlemmer mit seinen Tanzexperimenten ähnliche Wege gegangen wäre, ist reine Spekulation. Denkbar scheint es allemal, hätte er die elektronischen Mittel von heute gehabt.

Stand: 28.3.2015, 12.40 Uhr

Drucken

Senden



Empfehlen



Seite vorlesen



tracing O. S.- Tanzperformance im Württembergischen Kunstverein Stuttgart

Oskar Schlemmer auf der Spur

Von Rainer Zerbst | audio (4:38 min)

28.3. | 12.40 Uhr | SWR2 Journal am Mittag | SWR2

SWR2 Kultur Info auf einen Blick

SWR2 Kultur Info - Startseite

Kulturthema

Kulturgespräch

Globales Tagebuch

Meinung

Debatte

Film

Kunst

Bühne

Buch

Musik

Netzkultur

Dinge des Lebens

Blick ins Feuilleton



SWR2 Kultur Info

SWR2 Kultur Info

- Kultur aktuell
- Kulturgespräch
- Politisches Interview
- Meinung
- Globales Tagebuch
- Chanson des Monats
- Am Samstag Nachmittag
- Erklär mir Pop | mehr



Kultur und Lebensart

Am Samstagnachmittag

Samstagnachmittag - Wochenende: Endlich Zeit für Dinge, für die sonst keine Zeit bleibt: Besuche bei Künstlern, Literatur und DVDs, Mode und Design, Klassik, Jazz und Pop, die schönen Dinge des Lebens ... | mehr